



**PRESSESPIEGEL
KJR
(Kreisjugendring)
Nürnberger Land**

2023



„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“

Kreisjugendring Die Anmeldung für eine Bildungsreise für junge Erwachsene in die deutsche Hauptstadt läuft.



Mit diesem Symbolbild lädt der KJR Nürnberger Land in den Faschingsferien zu einer Fahrt nach Berlin ein. (Foto: Pixabay/bearbeitet KJR)

HERSBRUCKER SCHWEIZ – Für alle jungen Erwachsenen und Jugendlichen, die mindestens 14 Jahre alt sind und Lust haben vom 22. Februar bis zum 25. Februar, also in den Faschingsferien, eine coole Reise nach Berlin zu machen, hat der KJR Nürnberger Land ein attraktives Angebot.

Ins neue Jahr wird mit einer spannenden, politischen und informativen Bildungsreise in die Hauptstadt gestartet, bei der es zwischen inhaltlichem Input auch genug Raum für Spontanität und Freizeit geben wird. Dabei bieten die KJR-Organisatoren den Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen professionellen Workshop sowie Input zu politischer Bildung von pädagogischen Fachexperten an. Die Übernachtung findet in einem Hostel in Friedrichshain statt, in Begleitung von erfahrenen Jugendleitern.

Die Verantwortlichen im Kreisjugendring Nürnberger Land freuen sich, wie bei jedem Bildungsprojekt, auf neugierige und aufgeschlossene Menschen, die Lust haben mit anderen jungen Menschen etwas Neues zu entdecken. **vnp**

Info

Weitere Informationen und die Anmeldung finden die Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Eltern auf der Homepage unter der Rubrik „Für Kids & ihre Eltern / Freizeiten und Bildung“. Für Fragen steht als Ansprechpartnerin und pädagogische Mitarbeiterin Gesa Ufer unter der Email-Adresse g.ufer@nuernberger-land.de zur Verfügung. Anmelde-schluss ist der 3. Februar unter dem Link www.kjr-nuernberger-land.de/de/fuer_kids_und_ihre_eltern/freizeiten/20230110_fahrt_nach_berlin.php

So macht Lesen Spaß

NÜRNBERGER LAND – Der Kreisjugendring Nürnberger Land koordiniert gemeinsam mit der Stadtbücherei Altdorf eine Bücherausstellung. Der Titel lautet: „Auf der Suche nach dem Abenteuer“. Die Ausstellung startet am 1. Februar in der Stadtbücherei Altdorf und endet am 15. März.

Das Projekt, das zusammen mit dem Bibliotheksverband Mittel- und Oberfranken initiiert ist, soll auf spielerische Weise Kinder und Jugendliche zum Lesen motivieren. Um auf die Ausstellung aufmerksam zu machen, hat der KJR ein Begleitprogramm auf die Beine gestellt. Während der gesamten Dauer steht ein Actionbound, also eine digitale Schnitzeljagd zur Verfügung. Um daran teilnehmen zu können, muss der QR-Code in der Stadtbücherei mit der „Actionbound-App“ (www.actionbound.com) gescannt werden.

Digitaler Escaperoom

Weiter im Programm geht es am 9. Februar und 2. März mit einem digitalen Escaperoom im Spiel Minecraft und parallel dazu einige Kooperationsspiele, bei denen man gemeinsam einen Bombenkoffer entschärfen muss, bevor die Zeit abläuft. Dies findet jeweils im Jugendtreff Altdorf statt.

Als großes Finale bietet der KJR am 16. Februar in der Stadtbücherei Altdorf einen richtigen Escaperoom an (Anmeldung über die Bücherei ist erforderlich), bei dem man verschiedene Rätsel lösen und diverse Dinge im Raum finden muss, um rechtzeitig den bösen Wissenschaftler „Cri Brand“ zu stoppen. **vnp**

Info

Das komplette Programm gibt's im Internet auf www.kjr-nuernbergerland.de.

Aktionen in Altdorf

Leseförderung: Schnitzeljagd im Internet

Nürnberger Land– Der Kreisjugendring (KJR) Nürnberger Land hat gemeinsam mit der Stadtbibliothek Altdorf die Bücherausstellung „Auf der Suche nach dem Abenteuer“ initiiert, die von Mittwoch, 1. Februar, bis Mittwoch, 15. März, zu sehen ist. Sie wird begleitet von einem attraktiven Rahmenprogramm, unter anderem mit einer digitalen Schnitzeljagd und einem sogenannten Escape-Room.

Das Projekt, das zusammen mit dem Bibliotheksverband Mittel- und Oberfranken auf die Beine gestellt wurde, soll Kinder und Jugendliche auf spielerische Weise zum Lesen motivieren. Während der gesamten Dauer der Ausstellung stellt der KJR begleitend ein „Actionbound“, also eine digitale Schnitzeljagd, zur Verfügung. Um daran teilnehmen zu können, muss lediglich der QR-Code in der Stadtbücherei mit der „Actionbound-App“ gescannt werden.

An zwei Donnerstagen, 9. Februar und 2. März, werden zudem ein digitaler Escape-Room im Spiel „Minecraft“ und parallel dazu einige Kooperationsspiele, bei denen die Spieler gemeinsam einen Bombenkoffer entschärfen müssen, angeboten. Beide Programmpunkte finden im Jugendtreff Altdorf statt.

Als großes Finale bietet der KJR am Donnerstag, 16. Februar, in der Stadtbücherei Altdorf noch einen richtigen Escape-Room an. Eine Anmeldung über die Bücherei ist direkt erforderlich. Dabei müssen verschiedene Rätsel gelöst und diverse Dinge im Raum gefunden werden, um rechtzeitig den bösen Wissenschaftler „Cri Brand“ zu stoppen.

Mehr zum Programm

Alle News zum kompletten Programm sind auf der Homepage des Kreisjugendrings unter www.kjr-nuernberger-land zu finden.



Aktion zum Mitmachen am 14. Februar

One Billion Rising: Tanzen für mehr Rechte und ein Flashmob gegen Gewalt

27.01.2023 Kreisjugendring (<https://n-land.de/thema/kreisjugendring>)

Frauenquote (<https://n-land.de/thema/frauenquote>)

Gleichberechtigung (<https://n-land.de/thema/gleichberechtigung>)

Tanzen (<https://n-land.de/thema/tanzen>)



One Billion Rising Flashmob in der Mittelschule Feucht

(<https://n-land.de/wp-content/uploads/2023/01/Bildschirmfoto-2023-01-27-um-16.13.47-1200x733.png>)

An der Mittelschule in Feucht wird der Tanz zum Lied "Break the chain" fleißig geübt - was dieses Youtube-Video zeigt -, damit bei "One Billion Rising" am 14. Februar die Schritte sitzen. | Foto: Screenshot Youtube

NÜRNBERGER LAND – Jährlich am 14. Februar findet die Aktion „One Billion Rising“ statt, die sich für Gleichberechtigung und gegen Gewalt an Frauen einsetzt. Auch der Landkreis beteiligt sich – mit einem Flashmob und einer

[Einstellungen](#)

Tanzaktion in Schulen.

„Tanzen, tanzen – für eine bessere Welt.“ Unter diesem Motto laden der KJR und die **Gleichstellungsstelle** des Landkreises Dienstagabend, 14. Februar, zum gemeinsamen Tanzen nach Hersbruck ein. **Anlass ist die jährlich stattfindende Aktion „One Billion Rising“**, bei der sich Menschen überall auf der Welt für Gleichberechtigung und gegen Gewalt an Frauen starkmachen.

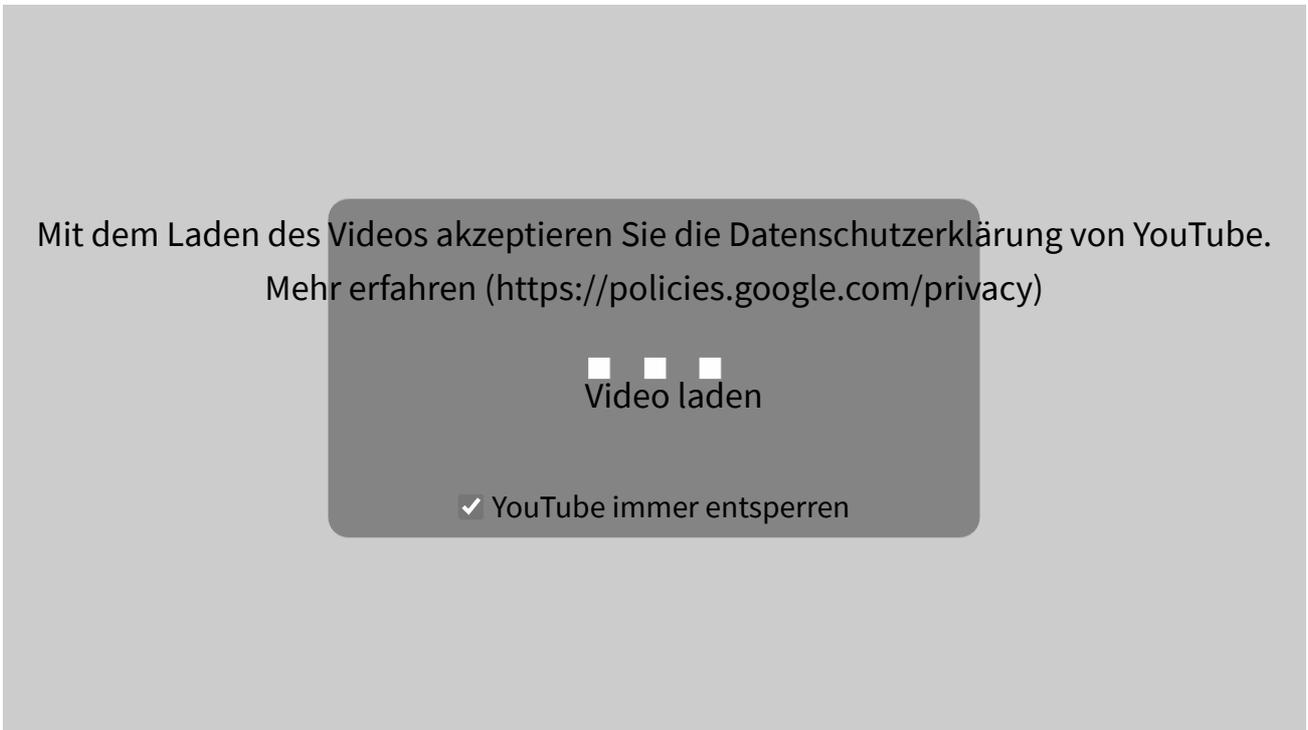
Eine Milliarde Opfer

„**Jede 3. Frau weltweit war bereits Opfer von Gewalt, wurde geschlagen, zu sexuellem Kontakt gezwungen, vergewaltigt oder in anderer Form misshandelt**“, erklärt One Billion Rising dazu. Das seien eine Milliarde Frauen (one billion), die der Aktionstag einlädt, raus zu gehen, zu tanzen und das Ende dieser Gewalt zu fordern.

„One Billion Rising ist eine globale, **solidarische Bewegung zur Stärkung der Rechte von Frauen und ja – sie wird getanzt!** Sie ist ein globaler Streik, eine Einladung zum Tanz, ein Akt weltweiter Solidarität, eine globale Demonstration der Gemeinsamkeit“, erklärt auch KJR Nürnberger Land in seiner Veranstaltungsankündigung.

Damit das Tanzen Spaß macht, gibt es eine **leicht Tanzbare Choreographie für das Nürnberger Land**, die die Tanzschule „Moves2fit“ Interessierten zum Mitmachen und Nachtanzen zeigt. Der Titelsong lautet: **Break the chain.**

Tanztutorial zum Flashmob „One Billion Rising“



Außerdem üben im Landkreis bereits viele Schülerinnen und Schüler fleißig, denn: Am 14. Februar wird nicht nur am Unteren Markt in Hersbruck getanzt **sondern auch in den Pausenhöfen.**

Der KJR hat im Vorfeld einen Aufruf an seine Projektschulen gestartet. In Lauf, Röthenbach, Hersbruck, Feucht und Velden tanzen Schülerinnen und Schüler ebenfalls **einen Flashmob und stehen auf für Gleichberechtigung und Gewaltfreiheit.** Damit im Februar alles reibungslos klappt, erhalten die Kinder dafür derzeit Tanzstunden und proben fleißig. Ein Video der Proben gibt es zum Beispiel **hier von der Mittelschule Feucht:**

Mit dem Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzerklärung von YouTube.
Mehr erfahren (<https://policies.google.com/privacy>)



Video laden

YouTube immer entsperren

Weitere Infos:

Die öffentliche Tanzaktion findet am **Dienstag, 14. Februar, um 18 Uhr** am Unteren Markt in Hersbruck statt. Der KJR und die Gleichstellungsstelle des Landkreises laden Interessierte zum Mitmachen ein. Wer sich etwas vorbereiten will, findet den Link zur *Tanzchoreographie hier auf Youtube*. (<https://www.youtube.com/watch?v=oWKUmMSBwR8>)

Weitere Infos zum Aktionstag im Landkreis gibt es [auf der Webseite des KJR](https://www.kjr-nuernberger-land.de/de/bildungsarbeit_und_projekte/one_billion_rising_23.php) (https://www.kjr-nuernberger-land.de/de/bildungsarbeit_und_projekte/one_billion_rising_23.php) und Informationen zu „One Billion Rising“ [hier auf der Seite des Aktionstags](https://www.onebillionrising.de/). (<https://www.onebillionrising.de/>)

Nichts Neues verpassen! - [Newsletter abonnieren \(/newsletter\)](/newsletter)



<https://n-land.de/autor/redaktion>

N-Land Redaktion (<https://n-land.de/autor/redaktion>)

Das könnte Sie auch interessieren

[Einstellungen](#)

One Billion Rising Tanzen gegen Gewalt

NÜRNBERGER LAND - Die globale Aktion „One Billion Rising“ findet jährlich am 14. Februar statt. Weltweit setzten Menschen an diesem Tag ein Zeichen für Gleichberechtigung und gegen Gewalt an Frauen. Der Kreisjugendring Nürnberger Land und die Gleichstellungsstelle des Landratsamts Nürnberger Land beteiligen sich seit Jahren mit einer gemeinsamen öffentlichen Aktion.

Neben einer Tanzaktion um 18 Uhr auf dem Unteren Markt in Hersbruck wird es einen Flashmob an fünf Schulen im Landkreis geben. In Lauf, Röthenbach, Hersbruck, Feucht und Velden tanzen Schüler einen Flashmob und stehen auf für Gleichberechtigung und Gewaltfreiheit. Der Tanz für den Flashmob kann auf der Internetseite des KJR Nürnberger Land unter www.kjr-nuernberger-land.de angesehen und einstudiert werden.

Insgesamt werden an dem Tag fast 2000 Schüler im Nürnberger Land beteiligt sein. db

Pionier im Landkreis Nürnberger Land

„Jeder Tropfen zählt“ ab April auch in Lauf



Die Stadt Lauf beteiligt sich gemeinsam mit Feucht und Rückersdorf ab April 2023 an dem Projekt „Jeder Tropfen zählt“, der Sammlung von im Privathaushalt genutzten Speiseölen und -fetten aus Topf, Pfanne, Fritteuse, Glas und Dose. Damit werden die privaten wie öffentlichen Kanal- und Abwassersysteme geschützt, und gleichzeitig gewinnt man einen wertvollen Rohstoff.

Bereits seit Ende 2018 sind Sammelautomaten im Nachbarlandkreis Roth, aber auch in Erlangen, Fürth und weiteren Städten und Gemeinden der Metropolregion Nürnberg zu finden.

Nach der chemiefreien Aufbereitung wird aus den Speiseölen und -fetten der Laufer BürgerInnen vor allem Biodiesel mit einer über 90 Prozent besseren CO₂-Bilanz als konventioneller Diesel hergestellt. Der Biodiesel landet dann als die gesetzliche siebenprozentige Beimischung im Tank jedes Dieselfahrzeugs und der Kreis schließt sich.

Für das Projekt werden Ende März an jeden Haushalt ein 1,2 Liter fassender Sammelbehälter und ein Informationsflyer verteilt. Die Behälter sind ansprechend gestaltet, wertig und leicht handhabbar, hitzeresistent, haben

eine Füllstandsanzeige, eine Beschriftung zur Handhabung und sind mit Blindenschrift versehen. Volle Behälter können an einem der vier, dauerhaft zugänglichen Sammelautomaten im Stadtgebiet kostenlos gegen leere, frische Behälter getauscht werden. Dadurch kann jede(r) in Lauf leicht an diesem nachhaltigen Projekt teilnehmen und mitsammeln.

Weitere Informationen zur Sammlung inklusive der Automatenstandorte werden im nächsten Mit. sowie unter www.lauf.de und www.jeder-tropfen-zaehlt.de



Satz-Beratung-Druck

Aufkleber · Banner & Planen · Beach-flags · Blöcke · Briefpapier · Briefumschläge · Broschüren · Durchschreibesätze · Etiketten · Flyer & Falzflyer · Individuelle Karten · Plakate & Poster · Schilder & Plattendruck · Postkarten · Präsentationsmappen · Stempel · Visitenkarten · Webdesign · uvm

P3Agentur.de - T. 09123 152 84 95

Kreisjugendring Nürnberger Land

In den Faschingsferien zur politischen Bildung nach Berlin



Foto: Pixabay/Lizence/bearbeitet KJR

Du bist mindestens 14 Jahre alt und hast Lust, vom **22.02. bis zum 25.02.2023** (Faschingsferien) eine coole Reise nach Berlin zu machen?

Wir starten im neuen Jahr mit einer spannenden, politischen und informativen Reise in die Hauptstadt, bei der es zwischen inhaltlichem Input auch genug Raum für Spontanität und Freizeit geben wird. Dabei bieten wir euch einen professionellen Workshop sowie Input zu politischer Bildung von pädagogischen Fachkräften an. Die Übernachtung findet in einem coolen Hostel in Friedrichshain statt, in Begleitung von erfahrenen Jugendleitern und -leiterinnen.

Wir freuen uns wie bei jeder Reise auf so tolle Menschen wie Dich, die Lust haben mit anderen jungen Menschen etwas Neues zu entdecken. Weiter Informationen und die Anmeldung findest Du auf unserer Homepage unter der Rubrik Freizeiten und Bildung. Melde dich gleich bei uns an!

Falls du Fragen zum genaueren Ablauf hast, steht als Ansprechpartnerin Gesa Ufer (Sozialpädagogin B.A.) unter der E-Mail-Adresse g.ufer@nuernberger-land.de zur Verfügung. Unser attraktives Programm wird aktuell noch ausgefeilt!

Melde dich bei uns an!

Spende an die Tafel



Thomas Schmidt/Geschäftsführer, Christine Platt/Tafel, Harald Meyer /Geschäftsführer, Brigitte Engerer/Tafel.
Foto: Tafel Nürnberger Land

Zur Feier seines 20-jährigen Bestehens hat das Laufer Ingenieurbüro Meyer & Schmidt 2000 Euro an die Tafel Nürnberger Land gespendet.

Vom Unternehmen heißt es, dass „gerade in diesen unstenen Zeiten“ soziale Einrichtungen mehr und mehr in Anspruch genommen werden.

Die Ingenieurgesellschaft verzichtet auf Kundengeschenke. Stattdessen unterstütze sie karitative Einrichtungen.

Arbeitsrecht für
Arbeitnehmer m/w/d

H.-WOLFRAM LEHNERT
Rechtsanwalt

Am Messehaus 25 · Nürnberg
09 11 / 50 09 91
U2 - Schoppershof
www.kanzlei-lehnert.de



Tanzen für mehr Gleichberechtigung

Aktion Am kommenden Dienstag findet am Unteren Markt die Veranstaltung One Billion Rising statt.

HERSBRUCK – Die globale Aktion „One Billion Rising“ findet jährlich am 14. Februar statt. Weltweit setzen Menschen an diesem Tag ein Zeichen für Gleichberechtigung und gegen Gewalt an Frauen. Der Kreisjugendring Nürnberger Land und die Gleichstellungsstelle des Landratsamts beteiligen sich mit einer gemeinsamen Aktion. Treffpunkt ist diesmal am Unteren Markt in Hersbruck.

„One Billion Rising“ ist eine globale, solidarische Bewegung zur Stärkung der Rechte von Frauen. Sie ist ein globaler Streik, eine Einladung zum Tanz, ein Akt weltweiter Solidarität, heißt es in der Pressemitteilung des KJR. Getanzt wird am kommenden Dienstag um 18 Uhr am Unteren Markt. Wer möchte, kann sich anschließen und mittanzen.

Flashmob an fünf Schulen

Darüber hinaus hat der Kreisjugendring im Vorfeld einen Aufruf an die KJR Projektschulen gestartet. In Lauf, Röthenbach, Hersbruck, Feucht und Velden tanzen Schüler und Schülerinnen einen Flashmob und stehen so ebenfalls auf für Gleichberechtigung



Mit diesem Logo laden KJR und Gleichstellungsstelle des Landratsamtes zur Tanzaktion ein. (Foto: PR)



Tanzen für mehr Gleichberechtigung

Aktion Am kommenden Dienstag findet am Unteren Markt die Veranstaltung One Billion Rising statt.

HERSBRUCK - Die globale Aktion „One Billion Rising“ findet jährlich am 14. Februar statt. Weltweit setzen Menschen an diesem Tag ein Zeichen für Gleichberechtigung und gegen Gewalt an Frauen. Der Kreisjugendring Nürnberger Land und die Gleichstellungsstelle des Landratsamts beteiligen sich mit einer gemeinsamen Aktion. Treffpunkt ist diesmal am Unteren Markt in Hersbruck.

„One Billion Rising“ ist eine globale, solidarische Bewegung zur Stärkung der Rechte von Frauen. Sie ist ein globaler Streik, eine Einladung zum Tanz, ein Akt weltweiter Solidarität, heißt es in der Pressemitteilung des KJR. Getanzt wird am kommenden Dienstag um 18 Uhr am Unteren Markt. Wer möchte, kann sich anschließen und mittanzen.

Flashmob an fünf Schulen

Darüber hinaus hat der Kreisjugendring im Vorfeld einen Aufruf an die KJR Projektschulen gestartet. In Lauf, Röthenbach, Hersbruck, Feucht und Velden tanzen Schüler und Schülerinnen einen Flashmob und stehen so ebenfalls auf für Gleichberechtigung und Gewaltfreiheit. Die Tanzaktionen für den Flashmob können auf der Internetseite des KJR Nürnberger Land angesehen werden.

Getanzt wird eine leicht erlernbare Choreographie. Der Titelsong lautet: „Break the chain“ (deutsch: Spreng die Ketten). Zu diesem Lied wird am Dienstag auf den Pausenhöfen getanzt. Insgesamt beteiligen sich laut Pressemitteilung fast 2000 Schüler und Schülerinnen im Landkreis.

Unter anderem wegen dieser Veranstaltung ist der Untere Markt zwischen Einmündung Rudolf-Wetzer-Straße und dem Bäckerhässchen samt der dortigen öffentlichen Parkplätze am Dienstag von 12 bis 21 Uhr für den Verkehr gesperrt. **vnp**

Info

Interessierte können über folgenden Link die Choreographie zu Hause einstudieren: www.youtube.com/watch?v=oWKUmMSBwR8. Mehr Infos gibt's auf www.kjr-nuernberger-land.de.

„Dagegen muss man antanzen“

Bei **One Billion Rising** machen sich Schüler in den Pausenhöfen des Landkreises und bei öffentlichen Flashmobs für Frauenrechte stark.



Mit 2000 anderen Schülern setzen Emilia, Ose und Hayat (von links) bei One Billion Rising ein Zeichen gegen Gewalt. Foto: Kreisjugendring

VON REBECCA HAASE

NÜRNBERGER LAND - Bis zu 2000 Schüler aus dem Landkreis haben am Valentinstag in ihren Pausenhöfen tanzend ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen gesetzt. Bei einer öffentlichen Aktion in Hersbruck kamen außerdem knapp 200 weitere Jugendliche und Erwachsene zu einem Flashmob zusammen. Anlass war One Billion Rising, ein getanzter Protest, der international jährlich am 14. Februar stattfindet.

Laut einer Schätzung der UN war bereits jede dritte Frau weltweit Opfer von Gewalt, Unterdrückung oder Missbrauch. Das macht in Summe eine Milliarde Frauen und Mädchen, auf die der internationale Protesttag One Billion Rising (zu deutsch: Eine Milliarde erhebt sich) seit 2013 aufmerksam macht. Auch im Nürnberger Land luden der Kreisjugendring (KJR) und die Gleichstellungsstelle des Landratsamts heuer wieder zum Mitmachen, Tanzen und „sich Erheben“ ein.

Polizistin klärt auf

„Wir solidarisieren uns mit allen Frauen und Mädchen in Hersbruck, im Nürnberger Land und auf der ganzen Welt, die von Gewalt betroffen sind“, fasste die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Anja Wirkner, zu Beginn des Flashmobs am Unteren Markt in Hersbruck zusammen. Rund 200 Kinder, Eltern, Lehrer, Zuschauer und einige Stadt- und Kreisräte hatten sich am Dienstagabend dort versammelt. Unter anderem beteiligte sich Polizistin Claudia Larch an der Aktion, um den Anwesenden einen Einblick in ihre Arbeit zu geben. Die Polizei könne bei häuslicher Gewalt Platzverweise oder einstweilige Kontaktverbote aussprechen, so dass die betroffenen Frauen sich Hilfe beim Familiengericht holen können. Ganz wichtig sei, dass von Gewalt Betroffene nicht schweigen, sondern sprechen.

„Wer sich an uns wendet, dem wird geholfen“, versprach dann auch Hedwig Hacker, die Vorsitzende des Vereins „Frauen und Kinder in Not – Nürnberger Land“.

2000 Schüler in Bewegung



In Altdorf verwandeln über 100 Schüler der Fachakademie den Marktplatz in eine Tanzfläche. Foto: FAKS

Neben der öffentlichen Veranstaltung in Hersbruck hat der Kreisjugendring den getanzten Protest heuer auch an die Projektschulen und in Jugendzentren getragen. Bereits am Dienstagvormittag tanzten rund 2000 Schüler aus den Mittelschulen in Hersbruck, Velden, Feucht, den Realschulen aus Lauf und Röthenbach sowie aus der Fachakademie für Sozialpädagogik in Altdorf zu dem rund viereinhalbminütigen Song. Alle anderen Interessierten konnten die Choreographie vorab auf dem Youtube-Kanal des Kreisjugendrings abrufen und lernen. „In vielen Ländern der Welt werden Frauen ja auch zwangsverheiratet, das ist nicht gut. Dagegen muss man antanzen. Wir sind so froh, dass es Menschen auf der Welt gibt, die dagegen sind und dies so auch zeigen“, so das Fazit von Emilia, Ose und Hayat, drei elfjährige Mädchen aus Lauf.

Info

Für Betroffene von häuslicher Gewalt, sexuellem Missbrauch oder Kinder in Not gibt es unter www.nuernberger-land.de das Notfallkärtchen „Was tun? – Hier bekommen Sie Hilfe im Landkreis Nürnberger Land“. Weitere Anlaufstellen: Hilfe für Frauen und Kinder in Not (09151/5501), das Hilfefon bei Gewalt gegen Frauen (08000/116016) und gegen Männer (0800/1239900).

Flashmob gegen Gewalt an Frauen

AKTIONSTAG Bei „One Billion Rising“ haben sich Schüler in ihren Pausenhöfen und Besucher eines Flashmobs in Hersbruck für Frauenrechte stark gemacht.



Nicht nur junge Mädchen haben bei dem Flashmob am Unteren Markt in Hersbruck mitgetanzt. Auch männliche Jugendliche und einige Erwachsene beteiligten sich an dem tanzenden Protest. (Foto: Rebecca Haase)

VON REBECCA HAASE

HERSBRUCK – Bei einer öffentlichen Aktion in Hersbruck kamen am Valentinstag knapp 200 Jugendliche und Erwachsene zu einem Flashmob zusammen. Anlass war „One Billion Rising“ – ein getanzter Protest, der international jährlich am 14. Februar stattfindet.

Laut einer Schätzung der UN war jede dritte Frau weltweit Opfer von Gewalt, Unterdrückung, oder Missbrauch. Das macht in Summe eine Milliarde Frauen und Mädchen, auf die der internationale Protesttag „One Billion Rising“ (= Eine Milliarde erhebt sich) seit 2013 aufmerksam macht. Auch im Nürnberger Land luden der Kreisjugendring (KJR) und die Gleichstellungsstelle des Landratsamts wieder zum Mitmachen ein. „Wir solidarisieren uns mit allen Frauen und Mädchen im Nürnberger Land und auf der ganzen Welt, die von Gewalt betroffen sind“, fasste die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Anja Wirkner, zusammen.

Rund 200 Kinder, Eltern, Lehrer, Zuschauer und einige Stadt- und Kreisräte hatten sich am Dienstagabend dort versammelt. Mit Unterstützung von „Letz Fetz“, der Kindertanzgruppe der Elterngemeinschaft Schnaittach, setzten sie gemeinsam zu dem offiziellen Lied „Break the chain“ (=brich die Ketten) tanzend ein Zeichen.

Hinschauen statt Wegschauen – dafür warb Hersbrucks Bürgermeister Robert Ilg in seiner Begrüßung. „Auch bei uns – und das gehört zur Wahrheit mit dazu – werden an Mädchen und Frauen Handlungen vorgenommen, die sie unterdrücken sollen“, so Ilg. Mit Blick auf den mit einem Infostand anwesenden Verein „Hilfe für Frauen und Kinder in Not e.V.“ sagte er, es stimme ihn nachdenklich, dass es überhaupt einen Frauennotruf mit Hersbrucker Vorwahl brauche.

Appell an Männer und Frauen

Deshalb sei es wichtig, betonte anschließend KJR-Vorsitzender Maurizio Schneider, sich zu erheben gegen Gewalt, Krieg, Rassismus und Diskriminierung. Dieser Appell richte sich aber nicht nur an Frauen, sondern auch Männer seien in der Pflicht.

Neben der Gleichstellungsstelle des Landratsamts und des KJR waren auch Hedwig Hacker, Vorsitzende des Vereins „Frauen und Kinder in Not – Nürnberger Land“ sowie Polizistin Claudia Larch von der Hersbrucker Dienststelle mit vor Ort, um den Anwesenden einen Einblick in ihre Arbeit zu geben.

So könne die Polizei bei häuslicher Gewalt Platzverweise oder einstweilige Kontaktverbote aussprechen, sodass die betroffenen Frauen sich Hilfe beim Familiengericht holen können, gab Claudia Larch ein Beispiel. Ganz wichtig sei – und das betonten Larch und Hacker gleichermaßen – dass Betroffene nicht schweigen, sondern sprechen. „Wer sich an uns wendet, dem wird geholfen“, versprach Frauennotrufsvorsitzende Hacker.

Obwohl die meisten Schülerinnen und Schüler die Aktion bis dahin noch nicht kannten, kam der Tanz für Gleichberechtigung bei allen gut an. Denn nicht nur das gemeinsame Bewegen stand im Fokus, sondern auch die Jugendlichen näher an die Thematik heranzuführen. Bei Emilia, Ose und Hayat, die die Oskar-Sembach-Realschule in Lauf besuchen, hat der Tanzprotest auf jeden Fall Eindruck hinterlassen: „Die Aktion gefällt uns sehr gut, denn in vielen Ländern der Welt werden Frauen ja auch zwangsverheiratet, das ist nicht gut. Dagegen muss man antanzen. Wir sind so froh, dass es Menschen auf der Welt gibt, die dagegen sind und dies so auch zeigen“, so das Fazit der drei elfjährigen Mädchen.

Info

Das Notfallkärtchen „Was tun? – Hier bekommen Sie Hilfe im Landkreis Nürnberger Land“ gibt es unter www.nuernberger-land.de. Anlaufstellen sind unter anderem der „Hilfe für Frauen und Kinder in Not e.V.“ (09151/5501) oder das bundesweite Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen (08000/116016) und gegen Männer (0800/1239900).

Mit dem Board in den neuen Skatepark

Parcours Die Gemeinde Leinburg hat den Jugendlichen einen großen Wunsch erfüllt.



Lennart und Simon waren mit die ersten, die den neuen Skatepark in der Nürnberger Straße ausprobieren und Leinburgs Erstem Bürgermeister Thomas Krauß zeigen konnten, welche Jumps hier möglich sind. Foto: Christine Popp/Gemeinde Leinburg

Leinburg – Trainieren und ausprobieren – das stand ganz oben auf der Wunschliste als Ergebnis der Zukunftswerkstatt „Jugendgerechte Kommune“ in Leinburg.

Vor drei Jahren hatte der Kreisjugendring zusammen mit der Gemeinde Leinburg diesen Workshop veranstaltet. 50 Jugendliche nahmen teil. Inzwischen ist ein Teil ihres Wunsches in Erfüllung gegangen: Die Gemeinde hat einen Skatepark in der Nürnberger Straße 47, in der Nähe des Sportgeländes des TV Leinburg fertiggestellt.

Auf dem Parcours mit Quarterpipe, Up-Rail, Boxen und einer Pyramid Ramp können die Jugendlichen nun Jumps und andere Kunststücke mit ihren Boards üben und fahren. Die Kosten für die Anlage wurden zu 50 Prozent aus dem Regionalbudget des Amtes für ländliche Entwicklung finanziert.

Leinburgs Erster Bürgermeister Thomas Krauß bittet, sich an die Regeln zu halten, die am Eingang aufgeführt sind. Geöffnet ist der Skatepark von 8 bis 20 Uhr. Die Gemeinde arbeitet an einem Konzept für einen Bikepark, der in der Nähe entstehen soll.

Kreisjugendring

Spaß in den Sommerferien

NÜRNBERGER LAND– Für Kinder und Jugendliche hat der Kreisjugendring Nürnberger Land wieder ein vielfältiges Programm für die Sommerferien auf die Beine gestellt. Die Anmeldung läuft.

Im August 2023 öffnen sich neue Welten: So gehen für Kinder zwischen elf und 13 Jahren die Tore zu einer sechstägigen Survival-Freizeit mit Klettererlebnissen und Wasserwelten auf. Sie findet im Pfadfinderhaus Lindersberg bei Ebermannstadt statt.

Auf Acht- bis Zehnjährige wartet ein Zeltlager, das den Teilnehmern eine Woche lang mit allen Sinnen eine Reise um die Welt mit allen Sinnen zeigen wird. Jeden Tag behandeln die Kinder und Betreuer einen Kontinent. Gezeltet wird auf dem Gelände der Edelweißhütte.

Für alle Jugendlichen, die ihre Freizeit selbst aktiv mitgestalten wollen, dazu aber noch nie die Gelegenheit hatten, ist das Angebot „Gestalte deine Freizeit“ perfekt.

Informationen

Weitere Info und Anmeldung unter www.kjr-nuernberger-land.de oder telefonisch unter 09123/950-6489.

Der Sommer kann kommen: Ferien mit dem KJR

NÜRNBERGER LAND - Die beliebten Hogwarts-Freizeiten des Kreisjugendrings (KJR) gehen dieses Jahr in eine Pause. Dafür hat das Zauberministerium an das Forschungsministerium weitergegeben. So wurde ein neuer Lehrplan verabschiedet:

Im Sommer 2023 öffnen sich neue, unbekannte Welten: die Tore zu einer Survival-Freizeit mit Klettererlebnissen und Wasserwelten sowie ein Zeltlager, das den Teilnehmenden für eine Woche mit allen Sinnen die Reise um die Welt zeigen wird. Für alle Jugendlichen, die ihre Freizeit schon immer mal selbst aktiv mitgestalten wollten, dafür aber noch nie die Gelegenheit hatten, ist die Freizeit: „Gestalte deine Freizeit“ perfekt. Kurz: Für alle Acht- bis Sechzehnjährigen ist an verschiedenen Terminen in den Sommerferien etwas dabei.

Los geht's mit der Survival-Freizeit. Hier steht quasi ein Grundlagen-Seminar in Natur und frischer Luft auf dem Plan. So werden alle Teilnehmer neue Dinge in der Natur und über die Natur lernen. Außerdem wird es besondere Trainingseinheiten im und am Wasser sowie am Fels geben, und zwar von 6. bis 12. August für Kinder von elf bis 13 Jahren im Pfadfinderhaus Lindersberg in Ebermannstadt.

Bei der „Reise um die Welt“ wird jeden Tag einer der sieben Kontinente erkundet. Gemeinsam werden die verschiedensten Tiere unseres Planeten kennengelernt und auch spannende Dschungelexpeditionen stehen dabei auf dem Plan. Das findet statt vom 20. bis 26. August für Kinder von acht bis zehn Jahren im Zeltlager Edelweißhütte/Deckersberg. **vnp**

Info

Infos zu den Freizeitaktivitäten unter www.kjr-nuernberger-land.de. Anmeldungen sind nur online möglich.

Das wollen junge Schnaittacher



Schnaittach- „Mehr Sportangebote für Mädchen“, „eine besser Zugverbindung“, „eine Renovierung und Modernisierung des Schwimmbads“ – das wünschen sich die Jugendlichen in Schnaittach. Zumindest nach dem Ergebnis der bereits zweiten Jugendzukunftswerkstatt für die Marktgemeinde. Mit einer Beteiligung von knapp 65 Jugendlichen war der Andrang groß. Die Jugendbeauftragte Esther Regn hatte dafür mit ihrem neu gegründeten Jugendrat die Werbetrommel gerührt. Im Markt Schnaittach ist als Folge der Jugendzukunftswerkstatt Bewegung in die Thematik Beteiligung im Allgemeinen oder im Jugendrat gekommen. Es hat sich hier, wie Bürgermeister Frank Pitterlein berichtet, eine „Interessensbekundung zur kompletten Umstellung des Ausschusses in Richtung Beteiligung und Gesellschaft“ ergeben. „Hier bin ich zuversichtlich“, so Frank Pitterlein. Zusammenfassend zieht er folgendes Resümee: „Die beiden Jugendzukunftswerkstätten haben gezeigt, wie wichtig und vor allem erfolgreich Teilhabe und Beteiligung auf Augenhöhe sind. Die Ergebnisse der zweiten Jugendzukunftswerkstätte werden die Herangehensweise zu künftigen Projekten durchaus beeinflussen.“ Foto: Marktgemeinde

E-Sport-Event



NÜRNBERGER LAND - Die Idee zu einem landkreisweiten E-Sport-Event gab es schon lang. Dieses Jahr konnte das Event im Rahmen der medienpädagogischen Bildung erstmalig umgesetzt werden. Koordination, Planung und Gesamtkonzept lagen beim Kreisjugendring Nürnberger Land. Kooperationspartner waren und sind das JUZ Lauf, das JUZ Feucht, das JUZ Moosbach, die evangelische Jugend Leinburg sowie der Sportverein SV Vorra. Hauptpreis war eine Playstation für „dein JUZ“. So war das Event mit rund 27 Jugendlichen aus dem Landkreis, das an einem Samstag stattfand, gut besucht! Ziel war es, die ausgehende Faszination von Videospiele auf Kindern und Jugendliche aufzugreifen und in eine Gaming-Aktion mit vernetzendem Gemeinschaftscharakter zu bringen. Wichtig war, dass nicht nur gespielt, sondern auch ein medienpädagogisches Rahmenprogramm angeboten wird. So gab es Vorentscheidungsturniere im Jugendzentrum Lauf, Jugendzentrum Feucht, Jugendzentrum Moosbach, Jugendtreff Leinburg und beim SV Vorra. An den Turnieren waren jeweils zehn bis 20 interessierte Gamer beteiligt, die im Spiel „Fifa 23“ auf der Playstation (PS4) gegeneinander antraten. Die beiden Erstplatzierten jedes Vorrundenturniers qualifizierten sich für das Finalturnier in Lauf. Zum Finalturnier kamen insgesamt zehn Gamer mit Unterstützer aus den jeweiligen Jugendzentren beziehungsweise aus dem Sportverein SV Vorra. Knapp 30 Jugendliche plus jeweils mindestens einem pädagogischen Mitarbeiter aus dem jeweiligen Jugendzentrum beziehungsweise vom jeweiligen Sportverein kamen so zusammen. An zwei Leinwänden und einem XXL-Flachbildschirm traten die Jugendlichen gegeneinander an. In einer sehr entspannten und respektvollen Atmosphäre gewann ein Gamer des SV Vorra das erste Event dieser Art. Als Highlight des Rahmenprogramms kamen Vito Monaco und Selmir Cucurovic, zwei E-Sportler des 1. FC Nürnberg. Sie stellten sich den Fragen der anwesenden Jugendlichen, spielten ein Spiel gegeneinander und ließen sich von mutigen Teilnehmenden des Turniers herausfordern. Daneben konnten sich alle vor einem Greenscreen fotografieren und sich anschließend in das Cover verschiedener Fifa-Spiele einsetzen lassen. An einem Laptop konnten Fußballspiele kommentiert und mit Audioaufnahmegegeräten O-Töne eingefangen werden. Foto: Rainer Turba

5. Inklusionslauf fiel aus



Zu geringe Anmeldungen haben die Organisatoren dazu gezwungen, den 5. Inklusionslauf um die Edelweißhütte abzusagen. Ziel der Veranstaltung war es, Spenden für den behindertengerechten Umbau des Jugend- und Freizeitgeländes zu sammeln. Aus der zu geringen und nicht kostendeckenden Teilnehmerzahl wäre jedoch keine Spendensumme zusammengekommen. Eine Gruppe treuer Mitstreiter ging trotzdem die Strecke mit dem Arzberg-Aussichtsturm. dd (Foto: Daniel Decombe)

Das Wahlalter senken

NÜRNBERGER LAND - Verantwortung für Verantwortungsträger: Viele junge Menschen engagieren sich ehrenamtlich und tragen so aktiv zur Gesellschaft bei. Sei es als Sanitäter, beim Einsatz in der Gemeinde oder beispielsweise als freiwillige Einkaufshilfe für ältere Menschen. Daher setzt sich der Kreisjugendring (KJR) Nürnberger Land für eine Senkung des Wahlalters ein. Junge Menschen brauchen mehr politisches Gewicht, heißt es in einer Pressemitteilung. Bei der Kampagne „Vote 16“ geht es darum, auch in Bayern das Wahlalter für Kommunal- und Landtagswahlen auf 16 Jahre zu senken. Insgesamt werden 25 000 Unterschriften benötigt, um das Volksbegehren zu starten. Wo kann unterschrieben werden? Vor Ort bei den Vereinen oder in den Jugendzentren. Und natürlich in der KJR-Geschäftsstelle Am Winkelsteig 1a in Lauf zu den üblichen Öffnungszeiten.

Kampagne Vote 16

KJR will Wahlalter senken

Forderung Verband ist für „mehr Gewicht“ für Jugendliche.

Lauf – Der Kreisjugendring Nürnberger Land setzt sich aktiv für eine Senkung des Wahlalters ein: Unter dem Motto „Verantwortung für Verantwortungsträger“ brauchen junge Menschen mehr politisches Gewicht, so der KJR.

Hinter der Kampagne „Vote 16“ steht ein breites Bündnis, das auch in Bayern das Wahlalter für Kommunal- und Landtagswahlen auf 16 Jahre senken will. Wenn bis zum 14. Juli 2023 in Bayern 25.000 Unterschriften zusammenkommen, soll ein Volksbegehren eingereicht werden.

Listen liegen beim KJR in Wetzendorf in Lauf aus und in den lokalen Jugendzentren. Infos unter www.kjr-nuernberger-land.de.

In Kürze

„Hört ihr uns?“

HERSBRUCK – Das Paul-Pfinzing-Gymnasium lädt zu einer Podiumsdiskussion zur Land- und Bezirkstagswahl ein. Gäste sind Thomas Ritter (CSU), Iris Lederer (SPD), Aaron Mühlendyck (Die Grünen), Felix Locke (Freie Wähler), Nicole Sandeck (FDP) und Bruni Schmidt (Kreisjugendring). Die Diskussion findet am Dienstag, 27. Juni, von 19 bis etwa 20.30 Uhr in der Mensa des Gymnasiums in der Amberger Straße 30 statt. Einlass ist um 18.30 Uhr. **vnp**

Youngtimer on the road

NÜRNBERGER LAND – Am heutigen Samstag findet die Premiere der ADAC Youngtimer Tour Nordbayern statt. Die Tour führt auf rund 200 Kilometer Länge über mehrere Etappen quer durch die Fränkische Schweiz. Startberechtigt sind Fahrzeuge aus den Baujahren 1993 bis 2003, die ordnungsgemäß für den Straßenverkehr zugelassen sind. Die Zieleinfahrt des ersten Fahrzeugs bei Dauphin Speed Event wird heute etwa gegen 17.30 Uhr erwartet. Weitere Infos zur ADAC Youngtimer Tour Nordbayern gibt's auf adac-nordbayern.de. **vnp**

Kultur im Pfarrgarten

ESCHENBACH – Zu einem sommerlichen Picknick-Konzert im malerischen Pfarrgarten lädt der Gospel- und Popchor „Especial“ am Sonntag, 25. Juni, um 17 Uhr ein. Für die kleinen Gäste wird während des Konzertes Unterhaltung und Bespaßung angeboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, der Eintritt ist frei.

vnp

„Vote 16“: Der Jugend eine Stimme geben

Umfrage Soll das Wahlalter auf Kommunal- und Landesebene auf 16 Jahre abgesenkt werden?



Jörg Ritter und Karl Heinz Müller sind unterschiedlicher Meinung. (Fotos: C. Thomas)

HERSBRUCK – Ein bayernweites Bündnis aus verschiedenen Organisationen und Verbänden fordert in der Kampagne „Vote 16. Wahlalter senken – Zukunft gestalten“, dass Jugendliche auf Kommunal- und Landesebene bereits mit 16 an die Wahlurne dürfen. Darüber abgestimmt werden soll in einem Volksbegehren.

Um das zu starten, müssen bis 14. Juli insgesamt 25.000 Unterschriften gesammelt werden. Mitmachen kann jeder ab 18 Jahren, zum Beispiel beim Kreisjugendring im Nürnberger Land und vielen Vereinen in der Region.

Heinz Lämmermann, 62: Wählen mit 16 finde ich nicht gut. Da ist man einfach noch nicht soweit. Das weiß ich aus meinen Jahren in der Vereinsarbeit. Mit 16 brauchen die einfach noch ein, zwei Jahre, um erwachsen zu werden. Die Jugendlichen sollen sich gerne engagieren. So lernen sie Verantwortung zu übernehmen und können dann auch wählen.

Christina Bux, 34: Da bin sehr dafür. In der Politik sind eh viel zu viele alte Menschen. Jugendliche haben mit 16 schon eine eigene Meinung. Diese sollten sie auch politisch vertreten können.

Andrea Bielesch, 55: Ich wohne im ländlichen Raum und sehe, dass sich die Jugendlichen zum Beispiel bei der Feuerwehr und in Vereinen sehr engagieren. Zumindest auf kommunaler und Landesebene kann ich mir das Wählern mit 16 Jahren deshalb gut vorstellen.

Jörg Ritter, 62: Ich als alter Hippie hätte früher gesagt, am besten ab 15 wählen dürfen. Leider kann ich das aber nicht mehr sagen. Die sind viel zu abgelenkt von Handy und den Medien. Mit 16 besteht auch die Gefahr, dass man auf irgendwelche Rattenfänger von rechts reinfällt.

Karl Heinz Müller, 79: Das ist ja immer wieder im Gespräch. Von mir aus gerne, aber dann sollen die Jungen auch ab 16 Jahren strafrechtlich voll verantwortlich sein. Wer wählen will, der soll auch vor dem Gesetz als erwachsen gelten.**CLAUS THOMAS**

Wählen ab 16, Klimakrise und mehr

Politik Schüler des Paul-Pfinzing-Gymnasiums Hersbruck organisierten eine Podiumsdiskussion zu Themen, die Jugendliche interessieren.

VON ELINOR KOTZOTT

HERSBRUCK – „Hört ihr uns?“, fragen sich nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des P-Seminars Politik vom Paul-Pfinzing-Gymnasium, sondern wohl auch viele Jugendliche bundesweit, wenn sie die aktuelle Politik in Deutschland miterleben und sich und ihre Bedürfnisse nicht wahrgenommen fühlen.

„Hört ihr uns? – Jugendliche im Abseits“ ist deswegen das Thema der Podiumsdiskussion, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Seminars auf die Beine gestellt haben. „Es geht dabei um Themen, die uns Jugendliche wirklich interessieren“, sagt Britta Hupfer, die gemeinsam mit Lennart Manz durch die Diskussion führt, Hintergrundinfos teilt und die Zeit managt.

Zu Beginn gibt es eine schnelle Runde, in der die Gäste innerhalb von 60 Sekunden sich selbst und ihre Gedanken zum Thema des Abends vorstellen sollen. Nicole Sandeck von der FDP wünscht sich etwa ein breiteres Jugendangebot in der Politik, Thomas Ritter von der CSU findet, dass Politik gar nicht so weit weg vom Menschen ist, wie viele denken. Für Felix Locke von den Freien Wählern ist die Frage „Hört ihr mich?“ ein zentraler Punkt, der ihn zur Politik gebracht hat.

„Die Politik hört euch nicht“

Iris Lederer von der SPD erzählt von ihrer Arbeit im Bereich psychische Erkrankungen und betont, dass die genauso ernst genommen werden sollten wie physische, während Aaron Mühlendyck von den Grünen auf sein erstes politisches Engagement zurückblickt: Eine Sandgrube sollte gebaut werden und er hatte dagegen protestiert. „Nein, die Politik hört euch nicht“, beantwortet Bruni Schmidt vom Kreisjugendring die Fragestellung des Abends.

Vor der Diskussion können Zuhörer in einer Online-Umfrage für einen der fünf Kandidaten abstimmen. Diese Wahl in kleinem Rahmen wird am Ende wiederholt, um zu sehen, ob und wie die Stimmen sich verschoben haben.

Beim ersten Meinungsbild befindet sich die FDP auf dem ersten Platz, dicht gefolgt von den Zweitplatzierten SPD und Grüne, Schlusslicht ist die CSU.

Insgesamt hatten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des P-Seminar Politik vier Themenbereiche vorgenommen: Die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre, Klimapolitik, Sozialpolitik beziehungsweise soziale Ungleichheit und Bildungspolitik.

Vor allem das Thema Klima interessiert viele. „Klimaangst „Klima ist DAS Thema“, sagt Schmidt. Einer Studie nach würde ein Großteil der Jugendlichen weltweit düster in die Zukunft blicken und sich Sorgen wegen der Klimakrise machen. „All die Emissionen, die wir jetzt produzieren, bleiben jahrzehntelang in der Atmosphäre“, fügt Mühlendyck hinzu. „Es kommt keine magische Technik, die uns rettet. Wir müssen aufhören, darauf zu warten, und anfangen, etwas zu tun.“ Auch das Thema Hitzetod sei extrem wichtig und würde viel zu wenig beachtet.

Verschiedene Lösungsansätze

Ritter ist wichtig, dass auf globale Lösungen gesetzt wird. „Es bringt nichts, wenn Deutschland voranprescht“, meint er. „Alle müssen an einem Strang ziehen.“ Überstürzte Maßnahmen möchte er vermeiden, denn „dann würden Einzelne in ihren Grundrechten beschnitten.“

Lederer kritisiert die „unsägliche 10-H-Regelung“, die lange Zeit den Windkraftausbau in Bayern behinderte. Locke sieht das Problem in der Verteilung von finanziellen Mitteln. Seine Idee ist es, Geld im Haushalt anders zu verteilen und der Klimakrise eine höhere Priorität zu geben. Sandeck legt den Fokus schließlich auf die positiven Veränderungen, die man gemeinsam erreichen kann: „Ja, es wird anders sein. Aber blicken wir auf das Positive: Die Luft wird wieder sauber sein, die Zukunft wird lebenswert. Anders ist gut!“

Auch über die anderen Themen wird diskutiert und die Teilnehmer stellen Ideen und Lösungsansätze vor. Dazwischen stellen Teilnehmer des Seminars den Gästen ausgewählte Fragen, die die Zuhörer vorher online eingereicht haben. Das Interesse ist groß – aber wegen der zeitlichen Begrenzung können nicht alle Fragen gestellt werden.

Schließlich ist Zeit für die zweite Abstimmung. Aaron Mühlendyck von den Grünen hat einige Zuhörerinnen und Zuhörer überzeugt: Er führt mit mehr als 50 Prozent der Stimmen, darauf folgt mit großem Abstand Nicole Sandeck von der FDP (19 Prozent). Insgesamt haben bei den „Mini-Wahlen“ jeweils 27 Personen abgestimmt – ob das repräsentativ ist, ist fraglich.

Koffer voller Rätsel



ALTDORF – Wenn ich König von Deutschland wäre, dann wünschte ich mir unter anderem einen Escape Room. Das formulierten Kinder und Jugendliche aus Altdorf bei einer Zukunftswerkstatt – und die Stadtbücherei macht es möglich. So steckten hier acht Kinder ihre Köpfe zusammen, studierten Rätsel, probierten Codes, diskutierten Optionen und arbeiteten fieberhaft daran, den magischen Koffer zu öffnen. Der war immerhin mit vier Schlössern gesichert und gab sein Innerstes erst nach über einer Stunde intensivstem Grübeln preis. Zwischen den einzelnen Etappen suchten die Kids aufgeregt den jeweils nächsten Rätsel-Umschlag, den die Bücherei-Mitarbeiterinnen in der Stadtbücherei versteckt hatten.
Foto: Amrei Noä

Sommerferienprogramm des Kreisjugendrings Nürnberger Land

Ferienspaß für Kids und Teens

Wie in jedem Jahr lädt die Arbeitsgemeinschaft Lauf des Kreisjugendrings Nürnberger Land Kinder und Jugendliche aus Lauf, Neunkirchen am Sand, Ottensoos und Rückersdorf in den Sommerferien zu einem abwechslungsreichen Ferienprogramm ein.

Der Startschuss fiel Ende Juli und nun warten jede Menge Aktivitäten und Aktionen auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Los geht's mit einem Ausflug in die Bitterbachschlucht und auf die Ökostation Kunigundenberg (2.8.), bei dem sich vieles über die heimische Pflanzen- und Tierwelt erfahren lässt.

Sportfans können an der Pegnitzwiese Boule spielen (3.8.), beim Schnupperkurs Topo-Kajak (23.8.) auf dem Hapurger Stausee die Grundlagen des Kanufahrens lernen, sich zum Volleyball-Jugendcamp (27.8.) oder zum Boulderkurs (8.9.) anmelden.

Hoch hinaus geht es bei einem Nachmittag beim Segelflugclub Lauf (25.8.), tief hinunter bei einem Rundgang durch die Laufer Felsenkeller (29.8.). Und wer auf dem Boden bleiben und ins Kinder-Bahn-Land des Nürnberger DB-Museums fahren möchte, sollte

sich rechtzeitig zum Bahnerlebnistag (4.8.) anmelden.

Einen Blick hinter die Kulissen des BRK könnt ihr beim Erste-Hilfe-Kurs (18.8. und 25.8.) wagen, bei dem ihr die verschiedenen Tätigkeitsbereiche des BRK kennenlernt und euch einen Krankenwagen von innen ansehen könnt. Ebenso interessant sind sicherlich die Gerätschaften des Technischen Hilfswerks, von denen ihr beim „Einsatzauftrag Ferienprogramm“ (26.8.) einige ausprobieren dürft.

Wer unter freiem Himmel mit anderen kochen oder grillen möchte, ist im JuZ-Park (16.8. und 30.8.) herzlich willkommen. Dort finden auch fünf Kinoabende statt (29.8., 31.8., 2.9., 4.9., 5.9. und 7.9.), welche Filme dort gezeigt werden, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Da noch neue Veranstaltungen dazu kommen können, lohnt sich immer ein Blick auf die Webseite www.unserferienprogramm.de/fplauf und auf die Facebookseite des Kreisjugendrings Nürnberger Land. Dort gibt es auch Infos zu den Buchungsmöglichkeiten.

Das Ferienprogrammteam des Kreisjugendrings freut sich auf euch!



Fotos: Kreisjugendingring, Stadt Lauf

Grundschule Ottensoos lud zum Musical ein

Abenteuerreise mit dem Erdmännchen Tafity



Bei Temperaturen wie in der Savanne ließen Kinder aus der Grundschule Ottensoos kürzlich bei einer Theateraufführung Tafity, das aus zahlreichen Büchern bekannte Erdmännchen und Maskottchen der Spielestadt, lebendig werden. Allen Warnungen der Familie zum Trotz, packte das neugierige Tier seine Sachen, um sich mutig auf die Suche nach dem Ende der Welt zu begeben.

Rund eine Stunde lang wurden die gut 200 Zuschauer in der Mehrzweckhalle von den Schülerinnen und Schülern der Klassen drei und vier auf das große Abenteuer mitgenommen. Tafity bewies auf seiner Suche, dass Stärke keine Frage der Größe ist, und bezwang mit seinem wachen Verstand den mächtigen Löwen King Kofi und den gierigen Adler Mister Gogo. Vor allem das Thema Freundschaft wurde von den Solisten

und den starken Stimmen des Schulchors musikalisch hervorgehoben.

Nach der gelungenen Aufführung gab es tosenden Applaus und für die begeisterten Zuschauer eine Zugabe, in der sich nicht nur das kleine Erdmännchen und sein Freund, das Pinselohrschwein Pinsel, in den Armen lagen, sondern auch alle Mitwirkenden auf die Bühne kamen.

Zum Schluss gab es vom Bürgermeister der schuleigenen Stadt Taffcity Eis und Blumen für die kleinen Künstler und Künstlerinnen. Und auch das Publikum wurde während des gesamten Abends vom Elternbeirat mit kühlen Getränken und kulinarischen Kleinigkeiten versorgt. Alle Kinder und Erwachsenen starten nun mit offenen Augen und dem Wissen, dass man auf neuen Abenteuern viele gute Freunde finden kann, in die bevorstehenden Sommerferien.



JACK&JONES
KIDSONLY
GARCIA
NAME IT.
GYMP
MAYORAL
SANETTA
SALT & PEPPER
STERNTALER
BARTS



Bim Bam Bino

Mode + Geschenkartikel

für Kinder ab Größe 50 und Teenies bis Größe 176

Inh. Iris Faltermeier · Marktpl. 34 · Lauf · Tel. 0 91 23 / 98 84 76

Kinder an die Urne



ALTDORF – Die Stadtbücherei beteiligt sich in diesem Jahr an der U18-Wahl. Kinder und Jugendliche aus ganz Bayern sind aufgerufen, sich an der Aktion anlässlich der Landtagswahl zu beteiligen und ihre Stimme abzugeben. Die Urnen schließen am Freitag, 29. September. Danach steht fest, wessen Politik sich Kinder und Jugendliche in Bayern wünschen. In der Altdorfer Stadtbücherei war die elfjährige Marie Wondratsch (Foto) die erste, die ihre Stimme abgegeben hat. Weitere Wahllokale gibt es in der Mittelschule Burghthann, im Jugendzentrum Feucht sowie im Jugendraum Moosbach. Öffnungszeiten und weitere Infos unter www.u18.org.
Foto: Amrei Noä

U18-Wahl in Hersbruck

Simulation Alle unter 18-Jährigen können heute am Plärrer ihre Stimme abgeben.



Im Bundestagswahljahr 2021 gab es großen Andrang an den Wahlurnen, damals noch mit Maske. (Foto: Katja Bub)

HERSBRUCK – Wahlberechtigt sind bei der Bezirks- und Landtagswahl am 8. Oktober all diejenigen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Allerdings haben auch Jugendliche, die jünger sind als 18 Jahre, eine politische Meinung. Und damit auch die, die aufgrund ihres Alters nicht wählen dürfen, ihren politischen Willen kundtun können, gibt es seit 1996 die Wahlsimulation „U18-Wahl“.

Dabei erhalten die unter 18-Jährigen wie bei der „normalen Wahl“ zwei Stimmzettel für Erst- und Zweitstimme.

Wahlkabinen am Plärrer

In Hersbruck betreibt die Evangelische Jugend Hersbruck ein Wahllokal am Plärrer. Dort sind Wahlkabinen für die Jugendlichen aufgebaut, damit eine geheime Wahl möglich ist. Die Stimmzettel werden in einer Wahlurne aufbewahrt, die die Stadt Hersbruck für die U18-Wahl zur Verfügung stellt.

Um 16 Uhr wird die Wahlurne dann geöffnet und die Stimmzettel bei einer öffentlichen Auszählung ausgewertet. Die Ergebnisse werden in den Medien veröffentlicht und fließen in ein bayernweites Ergebnis ein. **vnp**

Info

Jugendliche können am Donnerstag, 28. September, von 7.30 bis 16 Uhr vor dem Fußballkäfig am Plärrer ihre Stimme abgeben.

Podiumsdiskussion

Die Kandidaten stellen sich dem Kreisjugendring

lauf – Der Kreisjugendring Nürnberger Land (KJR) will den „Landtagskandidat*innen auf den Zahn fühlen“, heißt es in einer Ankündigung für eine Podiumsdiskussion am kommenden Samstag, 30. September, in Lauf. Von 11 bis 12 Uhr stehen am Oberen Laufer Marktplatz Bezirkstagskandidat Thomas Ritter (CSU) und die Landtagskandidaten Andrea Lipka (SPD), Felix Locke (Freie Wähler), Nicole Sandeck (FDP) und Aaron Mühlendyck (Grüne) Rede und Antwort.

Ganz im Sinne des Kreisjugendrings stehen dabei die Themen der Jugend und die Bereiche der Jugendarbeit im Fokus: Was bewegt die Jugend? Welche politischen Themen werden vor allem von der Jugend getragen? Worauf darf Jugendarbeit setzen? Auf diese Fragen werden die Kandidaten Antworten geben.

Im Anschluss stehen die Politiker für Fragen und Selfies zur Verfügung. Ganz besonders eingeladen, teilzunehmen, sind Jugendliche und Vertreter von Jugendverbänden und Jugendgruppen. Bei Regen wird in die „Glückserlei“ am Marktplatz ausgewichen. Moderiert wird die Podiumsdiskussion von KJR-Geschäftsführerin Bruni Schmidt.

Unterschrift für Wahl ab 16

Auch am Samstag sammelt der Kreisjugendring Unterschriften für die „Vote 16!“-Kampagne, die sich dafür einsetzt, das aktive Wahlalter in Bayern für die Kommunal-, Bezirks- und Landtagswahlen auf 16 Jahre zu senken.

Noch bis 29. September läuft außerdem die U-18-Wahl, bei der Kinder und Jugendliche ihre Stimme wie bei der bevorstehenden Wahl abgeben können. In Lauf ist das zum Beispiel nachmittags zu den Öffnungszeiten im JUZ oder von 8.30 bis 14 Uhr im PZ-Kulturraum möglich. Weitere Informationen gibt es online unter [kjr-nuernberger-land.de](https://www.kjr-nuernberger-land.de)

Die Klasse M9 macht ihr Kreuz

N-Land-Video: Heute wählen die Jugendlichen

17.09.2021 Video (<https://n-land.de/thema/video>)

Grete-Schickedanz-Mittelschule (<https://n-land.de/thema/grete-schickedanz-mittelschule>)

Bundestagswahl 2021 (<https://n-land.de/thema/bundestagswahl-2021>)

Hersbruck (<https://n-land.de/thema/hersbruck>)

Kinder und Jugendliche (<https://n-land.de/thema/kinder-und-jugendliche>)

0



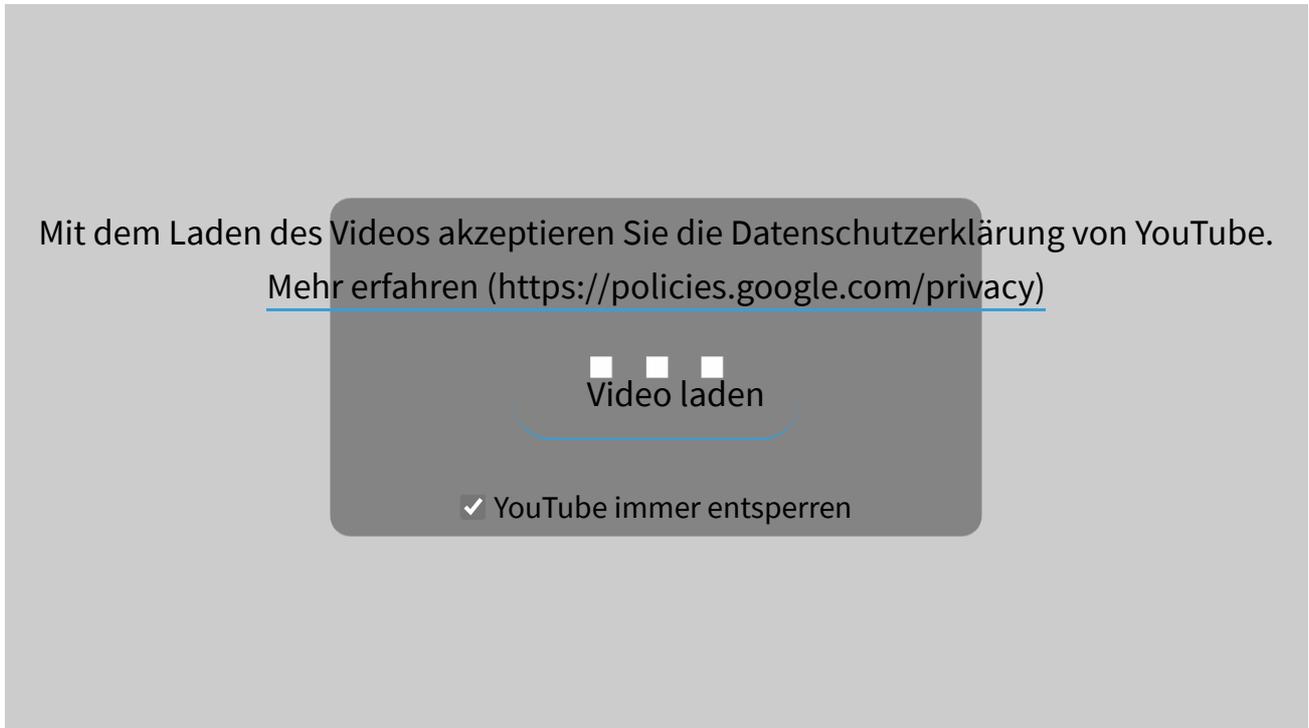
(<https://n-land.de/wp-content/uploads/2021/09/Bildschirmfoto-2021-09-17-um-16.29.41-1200x714.png>)

Unser Video zeigt die Klasse M9 der Grete-Schickedanz-Mittelschule. | Foto: Haase

NÜRNBERGER LAND/HERSBRUCK – Im gesamten Nürnberger Land ist heute die Stimme der Jugendlichen gefragt. Bei den U18-Wahlen können die jungen Wähler, wie bei der Bundestagswahl in einer Woche, ihr Kreuzchen machen. Wir haben das Ganze in einem Video festgehalten.

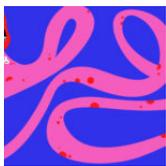
Begleitet haben wir die Klasse M9 der Grete-Schickedanz-Mittelschule aus Hersbruck, die heute Morgen ihre zwei Kreuzchen in einem Pavillon am Hersbrucker Plärrer gemacht haben. **Das Video kann jetzt [auf unserem Youtube-Kanal](#)**

(<https://www.youtube.com/channel/UCOaVppNuWXn7Qrg6OWeGhLQ>) abgerufen werden. Oder gleich hier. Dazu einfach unten den Datenschutzbestimmungen zustimmen:



Da einige Wahllokale noch bis 21 Uhr geöffnet sind und die bundesweiten Ergebnisse erst noch zusammengetragen werden müssen, **wird es die genauen Ergebnisse vermutlich erst Ende dieses Wochenendes geben.**

Weitere Artikel zum Thema



(<https://n-land.de/lokales/jetzt-koennen-jugendliche-ihre-stimme-abgeben>)

15.09.2021

U-18-Wahl (<https://n-land.de/lokales/jetzt-koennen-jugendliche-ihre-stimme-abgeben>)

Jetzt können Jugendliche ihre Stimme abgeben (<https://n-land.de/lokales/jetzt-koennen-jugendliche-ihre-stimme-abgeben>)

Bundestagswahl 2021 (<https://n-land.de/thema/bundestagswahl-2021>)

Kinder und Jugendliche (<https://n-land.de/thema/kinder-und-jugendliche>) **Kreisjugendring** (<https://n-land.de/thema/kreisjugendring>)



(<https://n-land.de/lokales/hersbruck/schueler-des-ppg-hersbruck-besuchten-bruessel>)

27.11.2018

Info über EU-Politik (<https://n-land.de/lokales/hersbruck/schueler-des-ppg-hersbruck-besuchten-bruessel>)

Schüler des PPG Hersbruck besuchten Brüssel (<https://n-land.de/lokales/hersbruck/schueler-des-ppg-hersbruck-besuchten-bruessel>)

Gymnasium Hersbruck (<https://n-land.de/thema/gymnasium-hersbruck>) Hersbruck (<https://n-land.de/thema/hersbruck>)

Kinder und Jugendliche (<https://n-land.de/thema/kinder-und-jugendliche>)

Organisationen beteiligen sich

Die U18-Wahl findet immer vor Bundestags-, oder Kommunalwahlen statt und werden **im Nürnberger Land vom Kreisjugendring koordiniert**. Viele Organisationen beteiligen sich daran und stellen ihr Gebäude, Zelt oder Wiese als Wahllokal zu Verfügung.

Ziel ist es nicht nur, Kinder und Jugendliche für Politik zu begeistern, sondern **die Ergebnisse der Jugendwahlen sollen den Erwachsenen in einer Woche als Anhaltspunkt dienen, so die Organisatoren**. Denn bislang dürfen in Deutschland nur Menschen wählen, die das 18. Lebensjahr erreicht haben. Es gibt aber auch Initiativen, die ein Herabsetzen des Wahlalters auf 16 fordern.

Nichts Neues verpassen! - [Newsletter abonnieren \(/newsletter\)](/newsletter)



(<https://n-land.de/autor/rebecca-haase>)

Rebecca Haase(<https://n-land.de/autor/rebecca-haase>)

0 Kommentare

[Startseite \(https://n-land.de/\)](https://n-land.de/) / [Lokales \(https://n-land.de/lokales\)](https://n-land.de/lokales) / N-Land-Video: Heute wählen die Jugendlichen

Einstellungen

In Kürze

Was bewegt die Jugend?

LAUF – Der Wahlkampf ist im Nürnberger Land und bayernweit in vollem Gange. Um insbesondere die jugendrelevanten Themen zu beleuchten und den Landtageskandidatinnen und -kandidaten diesbezüglich auf den Zahn zu fühlen, lädt der KJR Nürnberger Land zur Podiumsdiskussion auf den oberen Marktplatz in Lauf ein. Die Kandidatinnen und Kandidaten: Thomas Ritter (CSU), Andrea Lipka (SPD), Felix Locke (Freie Wähler), Nicole Sandeck (FDP) und Aaron Mühlendyck (die Grünen). Die Diskussion findet am Samstag, 30. September, von 11 bis 12 Uhr statt. Bei Regen wird in die Glücksserei am Marktplatz ausgewichen. Außerdem gibt es am Samstag die Möglichkeit, für die Vote16! – Kampagne zu unterschreiben.

vnp

Frist läuft ab

NÜRNBERGER LAND – Die Steuererklärung für das Veranlagungsjahr 2022 ist am Montag, 2. Oktober, fällig. Wird diese Deadline überschritten, muss mit Verspätungszuschlägen von mindestens 25 Euro pro Monat gerechnet werden. Um das zu vermeiden, kann eine Fristverlängerung beim Finanzamt beantragt werden. In begründeten Fällen, etwa einem längeren Krankenhausaufenthalt oder einem Umzug, kann dies erfolgreich sein. Damit weitet sich das Zeitfenster um ganze zehn Monate bis Ende Juli 2024. Alternativ kann Hilfe aus dem steuerberatenden Gewerbe in Anspruch genommen werden. **vnp**

Wahlen für Jugendliche



Am Plärrer fanden wieder die Wahlen für unter 18-Jährige statt, bei denen die Jugendlichen wie bei einer echten Wahl ihre Stimmen abgeben konnten. Die Ergebnisse fließen in eine bayernweite Statistik mit ein. Da die Stimmen bei Redaktionsschluss noch nicht ausgezählt waren, werden die Ergebnisse erst am morgigen Samstag veröffentlicht. elk (Foto: J. Tetzlaff)

Wie rechts sind die Jugendlichen?

U18-Wahlen Die AfD schnitt auch im Landkreis stark ab. KJR-Geschäftsführerin und Pädagogen sehen das Ergebnis aber nicht unbedingt als repräsentativ.



Bei der „Probewahl“ für die Zehn- bis 18-Jährigen landete die AfD in Bayern und im Landkreis auf Platz 2. Auch im PZ-Kulturraum gab es ein Wahllokal. Wie ist das Ergebnis einzuordnen? Foto: Sichelstiel

VON STEFANIE BUCHNER-FREIBERGER

Nürnberger Land– Es hat hohe Wellen geschlagen, das Ergebnis der U18-Wahlen: Die Jugendlichen aus dem ganzen Freistaat wählten die AfD zur zweitstärksten Kraft, hinter der CSU. Dasselbe Bild im Nürnberger Land, hier kam die AfD bei den unter 18-Jährigen auf 19,5 Prozent (die Pegnitz-Zeitung berichtete). Wie ist das Ergebnis einzuordnen? Sind die Jugendlichen tatsächlich rechts?

„Das ist natürlich Quatsch“, stellt Bruni Schmidt klar, Geschäftsführerin des Kreisjugendrings Nürnberger Land, der die U18-Wahl im Landkreis organisiert hat. Das Ergebnis ist ihrer Meinung nach trotz der vergleichsweise hohen Wahlbeteiligung im Freistaat „nicht wirklich repräsentativ“. Und trotzdem: „Es ist ein deutliches Zeichen dafür, dass sich junge Menschen von der Politik nicht gesehen und vertreten fühlen.“

Die Beschränkungen durch die Corona-Pandemie haben nach Bruni Schmidts Meinung dazu geführt, dass Jugendliche weniger Gelegenheit zur sozialen Entwicklung hatten. Hinzu komme die große Verunsicherung in der Flüchtlingspolitik. „Da hat sich eine gehörige Portion an Frust aufgebaut“, meint die KJR-Geschäftsführerin, die aber mahnt, das Ergebnis differenziert zu betrachten.

Die CSU sei in allen zehn Wahllokalen im Landkreis Nürnberger Land vorne gelegen. Die Alternative für Deutschland sei aber nicht überall zweitstärkste Kraft gewesen.

Ausreißer in Hersbruck

Einen Ausreißer bildete Hersbruck: Dort machten die meisten Jugendlichen ihr Kreuzchen bei der AfD, sowohl bei Erst- als auch bei den Zweitstimmen, wie die Hersbrucker Zeitung berichtete. Genaue Daten aus den einzelnen Wahllokalen nennt der KJR nicht, weil damit Rückschlüsse auf das Wahlverhalten einzelner Jugendlicher möglich wären.

An der U18-Wahl will der KJR weiterhin festhalten. „Es ist ein wichtiges, praxisnahes Format zur politischen Bildung“, sagt Bruni Schmidt. Außerdem stehe man nach wie vor hinter dem Konzept „vote 16“, also dem „echten“ Wahlrecht ab 16 Jahren. „Man muss die richtigen Konsequenzen ziehen. Dazu gehört eben auch, die Mittel für die Jugendarbeit nicht zu kürzen“. Genau dies sehe aber der aktuelle Haushaltsentwurf der Bundesregierung vor.

„Vielleicht ein Protest“

Dass das gute Abschneiden der AfD wirklich ein politisches Statement war, bezweifelt Roger Brix, Rektor der Laufer Bertleinschule, wo sich Klassen an der U18-Wahl beteiligten. „Vielleicht war es auch ein Protest gegen die Altvorderen, gegen das, was Eltern und Lehrer sagen“, meint Brix. Jugendliche in der Pubertät hätten manchmal radikale Ansichten, das sei das „Vorrecht der Jugend“.

Wie schwierig politische Bildung für Schulen ist, veranschaulicht Brix an einem aktuellen Beispiel. Eine Schülerin brachte kürzlich einen Wahlflyer der AfD zur Diskussion mit in die Schule. Eine Lehrerin erklärte ihr, dass die AfD in Teilen vom Verfassungsschutz beobachtet werde.

Kurz darauf erhielt Brix eine E-Mail. Der Schreiber kritisierte die „politische Einflussnahme“ der Lehrerin. „Wir als Schule indoktrinieren in keiner Weise“, betont Brix. Die Schüler würden vielmehr dazu angehalten, sich ihre eigene Meinung zu bilden. „Es ist für uns Lehrkräfte ein schmaler Grat zwischen persönlicher Meinung und inhaltlicher Vermittlung.“

Das bestätigt Daniel Kühne, Fachschaftsleiter am CJT-Gymnasium in Lauf. Ab der 10. bis zur 12. Klasse wird hier das Fach „Politik und Gesellschaft unterrichtet“. In der 11. Klasse sei die politische Bildung inzwischen sogar ein Schwerpunkt, die Stunden wurden aufgestockt. Anfangs gehe es im Unterricht vor allem um Parteien und ihre Grundsätze. „Da landet man natürlich schnell bei Klischees“, räumt Kühne ein.

Ziel von politischer Bildung sei neben der reinen Information und der Darstellung der Positionen der verschiedenen Parteien aber immer auch eine inhaltliche Auseinandersetzung und damit verbunden Argumentationsarbeit. Kühne: „Mit der AfD haben die Lehrkräfte da ihre Schwierigkeiten.“

Ob sich vom CJT Schüler an der U18-Wahl beteiligt haben, weiß Kühne nicht. An den Gymnasien fand in dieser Woche eine eigene „Juniorwahl“ statt, ähnlich dem Konzept der U18-Wahl. Am CJT in Lauf machten rund 450 Schüler der 10. bis 12. Klassen mit. Das Ergebnis steht noch aus.

„In welchem Europa willst du leben?“

Hauptversammlung Der Kreisjugendring Nürnberger Land formiert sich neu und setzt auf Information zu Demokratie und Wahlen.



Der alte und der neu gewählte Vorstand des Kreisjugendrings. (Foto: kjr)

NÜRNBERGER LAND - In unerwartet winterlicher Atmosphäre fand beim TV 1881 Altdorf die Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings Nürnberger Land statt.

Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Nachwahl eines Vorstandsmitglieds. Als neues Vorstandsmitglied wurde Nina Babohn vom Verband Christliche Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Schwaig in den Vorstand gewählt.

Der neue Vorstand - nun wieder vollbesetzt - setzt sich zusammen aus: Maurizio Schneider (Verbandslos) als Vorsitzender, Jochen Tetzlaff (Evangelische Jugend) als stellvertretender Vorsitzender sowie den Vorstandsmitgliedern Angelika Feisthammel (Jugendrotkreuz), Axel Schade (Wasserwachtjugend), Martina Riedel (Trachtenjugend), Marco Schnellinger (Bayerische Sportjugend) und Nina Babohn (christliche Pfadfinderinnen und Pfadfinder).

Angesichts der bevorstehenden Europawahl - in welcher erstmals junge Menschen ab 16 Jahren wählen dürfen - steht die Jahresplanung 2024 unter dem Motto „In welchem Europa willst du leben?“

Neben einer breit angelegten Bildungs- und Informations-Kampagne rund um Europa wird es frischen Wind, nämlich Fahrtwind nach Brüssel vor der Europawahl, geben. Weniger Bürokratie im Jugendverband – dafür stand der Antrag der Evangelischen Jugend im Dekanat Altdorf und Hersbruck. Erwartungsgemäß wurde der Verzicht auf eigenhändige Unterschriften von Teilnehmenden im Verwendungsnachweis bei Maßnahmen der Jugendarbeit einstimmig beschlossen.

U-18 Wahl – und jetzt?

Radikalisierung ist kein Jugendproblem, stellte Constanze Borckmann von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern, Büro Nordwest, in ihrem Impulsreferat klar. Die Ergebnisse der U-18-Wahlen sind vielmehr ein Spiegel der Gesellschaft, was letztlich die Ergebnisse der Landtagswahlen bestätigt haben. Anschaulich stellte sie die Vorgehensweisen nicht-demokratischer Parteien dar und zeigte auf, welche Maßnahmen es in der Jugendarbeit als Antwort geben muss.

Ein Referat, das Impulse setzte und nachhaltig in der Jugendarbeit wirken kann, weil die junge Menschen zusammenbringt und in ihren Angeboten Selbstwirksamkeit erfahrbar macht. Die mobile Beratung gegen Rechtsextremismus ist kostenlos und steht jedem auf Anfrage zur Verfügung. Kontaktdaten können in der KJR-Geschäftsstelle erfragt werden. **kjr**

Info

Weitere Informationen über die Tätigkeiten des KJR Nürnberger Land sind auf der Homepage zu finden. Die neuen Programme und Fortbildungen werden Anfang 2024 auf die KJR Homepage gestellt: www.kjr-nuernberger-land.de.

Kreisjugendring tagt in Altdorf



ALTDORF – Beim TV 1881 Altdorf hat die Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings Nürnberger Land stattgefunden. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Nachwahl eines Vorstandsmitglieds. Als neues Vorstandsmitglied wurde Nina Babohn vom Verband Christliche Pfadfinder aus Schwaig in den Vorstand gewählt. Der neue Vorstand – nun wieder voll besetzt – setzt sich zusammen aus: Maurizio Schneider (Verbandslos) als Vorsitzender, Jochen Tetzlaff (Evangelische Jugend) als stellvertretender Vorsitzender sowie den Vorstandsmitgliedern Angelika Feisthammel (Jugendrotkreuz), Axel Schade (Wasserwachtjugend), Martina Riedel (Trachtenjugend), Marco Schnellinger (Bayerische Sportjugend) und Nina Babohn (christliche Pfadfinder). Angesichts der bevorstehenden Europawahl – bei der erstmals junge Menschen ab 16 Jahren wählen dürfen – steht die Jahresplanung 2024 unter dem Motto: In welchem Europa willst du leben? Neben einer breit angelegten Bildungs- und Informationskampagne rund um Europa wird es eine Fahrt nach Brüssel geben. Über die Ergebnisse der U18-Wahl referierte Constanze Borckmann von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern. Laut ihr sind die Ergebnisse ein Spiegel der Gesellschaft. Anschaulich stellte sie die Vorgehensweisen nicht-demokratischer Parteien dar und zeigte auf, welche Maßnahmen es in der Jugendarbeit als Antwort geben müsse. Foto: KJR